



**aktive  
zentren**

# Aubinger Herbstfest

**Kurzbericht**

**September 2016**





# 1

## Einleitung

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München hat am 16. März 2016 beschlossen, im Ortskern Aubing vorbereitende Untersuchungen (VU) durchzuführen. Es wird untersucht, ob städtebauliche Ziele durch den Erlass einer Sanierungssatzung besser erreicht werden können, welche Maßnahmen dafür erforderlich sind und wie diese finanziert werden können.

Die Münchner Gesellschaft für Stadterneuerung (MGS) möchte die Bürgerinnen und Bürger während des gesamten Zeitraums der vorbereitenden Untersuchungen mit einbeziehen und transparent über den laufenden Prozess informieren.

Zu diesem Zweck waren die MGS am Freitag, den 9. September, auf dem Aubinger Herbstfest mit einem Stand auf dem Markt der Möglichkeiten vertreten. Unterstützt wurde Sie dabei von der Firma Zebralog, die für die Bürgerbeteiligungsangebote während des Prozesses verantwortlich ist.

Interessierte Bürgerinnen und Bürger hatten hier die Möglichkeit, mit den Mitarbeiter\*innen der MGS ins Gespräch zu kommen, sich über den laufenden Prozess in Aubing zu informieren und auch sich aktiv einzubringen: auf speziell angefertigten Bierdeckeln konnten die Aubinger\*innen den Satz „Mein Aubing ist...“ vervollständigen oder allgemeine Hinweise notieren, was in Aubing gut läuft bzw. verbesserungswürdig ist.

# 2 Zusammenfassung der Ergebnisse

Das Beteiligungsangebot wurde gut angenommen und es wurden insgesamt 35 Bierdeckel beschriftet. Die Gespräche waren sehr konstruktiv und es wurden viele wichtige Themen angesprochen. Die Aubinger\*innen erschienen im allgemeinen sehr zufrieden mit ihrem Stadtteil, auch wenn einige Problempunkte identifiziert werden konnten.

Als positiv wurde beurteilt, dass Aubing gleichzeitig Stadt und Land verkörpere. Es sei gemütlich, aber gleichzeitig lebendig. Die Gemeinschaft vor Ort wäre sehr stark und es wurde betont, dass der Dorfcharakter des Stadtteils erhalten bleiben sollte. Der Ortskern wurde von mehreren Teilnehmenden als besonders schön bezeichnet. Auch auf die guten Einkaufsmöglichkeiten in Aubing wurde mehrmals hingewiesen. Weiter sei der Stadtteil gut angebunden, auch für Menschen ohne ein eigenes Auto. Die aktiven Vereine in Aubing wurden als positiv beurteilt, ebenso wie die Natur im Ort.

Allgemein symbolisiere Aubing Heimat und sei ein wunderbarer Ort zum wohnen.

Neben den positiven Beiträgen gab es auch kritische Stimmen. Besonders häufig wurde der Zustand des Aubinger Bahnhofs bemängelt. Dieser müsse barrierefrei und auch ansprechender gestaltet werden. Er sei derzeit verschmutzt, für Rollstuhlfahrer\*innen nicht zugänglich und sanierungsbedürftig.

Weiterhin sprachen viele Teilnehmende das Thema Bebauung in Aubing an. Auf der einen Seite solle zwar bezahlbarer Wohnraum geschaffen werden, aber nicht in Form von zu vielen und einheitlichen Neubauten. Die Individualität des Ortskerns müsse erhalten bleiben.

Auch ein zu hohes Verkehrsaufkommen wurde von mehreren Aubinger\*innen als Problem benannt. Die Straßen seien für die große Menge an Autos zu schmal und es gäbe zu wenig Parkplätze. Die Straßenführung sei zudem an einigen

Stellen nicht nachvollziehbar. Zu viele Kurven und Kreisverkehre würden den Verkehrsfluss erschweren.

Weitere Kritikpunkte waren: zu wenig Grünflächen, zu viele Baustellen, die Hundeleinenpflicht in der Langwieder Heide sowie eine nicht funktionierende Lautsprecheranlage am Friedhof.

Neben den Stärken und Schwächen wurden Wünsche für die Zukunft Aubings geäußert. Es sollten beispielsweise die Bauernhöfe und der alte Stadtkern erhalten bleiben. Ein Biergarten sowie ein italienisches Restaurant wären schön, ebenso wie Bepflanzung und Sitzgelegenheiten auf der Belandwiese. Wünschenswert wäre es außerdem, wenn Aubing fahrrad-freundlicher würde und der Verkehrsknoten Langwieder Bach Ecke Altostraße verbessert werden würde. Hier wären konkret eine bessere Ampelsituation sowie mehr Beleuchtung von Nöten. Weiter solle Aubing an Freiham angebunden werden, jedoch ohne den Aubinger Verkehr zu belasten. Der Germeringer Weg solle für Pendler offen gehalten werden. Für die Kronwinkler Straße wurden verkehrsberuhigende Maßnahmen vorgeschlagen, um den Durchgangsverkehr zu entschleunigen.

Weiter wurde sich mehr Polizeipräsenz gewünscht, um Vandalismus oder nächtliche Autorennen zu verhindern.

# 3

## Die Beiträge im Volltext

Nr.	Mein Aubing ist...		
#1	Zu wenig Grünflächen	#12	Es sollen nicht nur teure Eigentumswohnungen geschaffen werden, sondern auch Wohnraum für normale Menschen.
#2	Aubinger Einkehr (Biergarten) Die Bauernhöfe erhalten – das wäre wichtig. Aubinger Einkehr (Biergarten)	#13	... meine Heimat und meine Musikschule Ziegler.
#3	Mehr Bänke zum hinsetzen im Ortskern. Finde den Ortskern viel schöner als Neuaubing.	#14	Mir gefällt Aubing bis auf die Baustellen.
#4	gemütlich, dörflich, lebendig	#15	...alter Stadtkern erhalten! Aktive Vereine Gemeinschaft der eingesessenen Aubinger (Infrastruktur (Ärzte, Geschäfte)) Es fehlt: netter Textilladen – nur noch einen Schuhladen
#5	Stadt und Land zu gleich. Schön, einen Reitstall hier zu haben.	#16	Zu viele einförmige Neubauten. Verkehrsbelastung durch Bau von Freiham -> Aubing zu stark belastet
#6	Aubing soll nicht zugebaut werden mit modernen, kastenförmigen Häusern. Bald sehen alle Innenstädte gleich aus!	#17	Freiland – Supermarkt und das Herbstfest + die Aubinger
#7	...am Bahnhof echt „gräslig“: -Behindertengerechter -Ansprechender Bahnhof Aubing	#18	Anbinung an Freiham ohne den Verkehr in Aubing zu überlasten. Germeringer Weg für Pendler offen halten.
#8	Die Straßenführung in Aubing ist oft nicht nachvollziehbar: zu viele Kurven und viele Kreisverkehre.	#19	...ein wunderbarer Wohnort mit dörflicher Gemeinschaft! So soll es bleiben!
#9	...sehr schön, aber es gibt zu viele Autos.	#20	In Aubing sind alle Menschen nett.
#10	...verbesserungsbedürftig: - mehr Polizeipräsenz wegen Vandalismus und nächtlichen Auto rennen - Unterführung Bahnhof Aubing: keine Rampe, verschmutzt, keine Abfallkübel	#21	Langwieder Heide: die Hundeleinepflicht ist schade. Stadtkern an sich sehr schön!
#11	Sanierung des Bahnhofs	#22	Der Dorfcharakter soll erhalten bleiben.
		#23	Lautsprecheranlage am Friedhof funktioniert nicht.

- #24 Ich komme gerne zum Einkaufen nach Aubing.
- #25 In Aubing lebt man dort, wo andere mit dem Auto hinfahren, um spazieren gehen zu können.
- #26 ...meine Heimat.
- #27 Mir gefällt, dass Aubing grün bleibt trotz Bebauung. Aubing ist für Menschen sehr gut angebunden. Man kann sehr gut ein kaufen in Aubing.
- #28 ... „AUTOBELASTET“: zu viel Durchgangsverkehr (FFBler)
- #29 Zu viel Verkehr für zu wenig bzw. zu schmale Straßen. Außerdem gibt es zu wenig Parkplätze.
- #30 ... gemütlich.
- #31 Ich unterstütze die Aussage, dass Aubing fahrrad-freundlicher werden muss. Die Altostraße mag ich nicht mit dem Fahrrad fahren.
- #32 Wäre schon, wenn es:
- einen kleinen Biergarten hätte (fußläufig)
  - einen netten Italiener um die Ecke
  - weniger Verkehr
  - schöne Bepflanzung auf der Be landwiese (kleine Baumreihe mit Parkbänken)

- #33 Knoten am Langwieder Bach vor Altostraße muss verbessert werden:
- bessere Beleuchtung
  - bessere Ampelsituation

#34



#35

